
**PROTOKOLL Generalversammlung Segelflugverband der Schweiz
21. Februar 2009 im Hotel Arte in Olten**

Vorsitz	Blumer Emil, Präsident SFVS
Vorstand SFVS	Allenspach Josef Bachmann Max Dünner Angelica Frey Thomas Germann Arnold Inäbnit Eduard Isler Urs Krenger Georg Oswald Kurt Uebersax Kurt
Gäste	Kiser Felix, Generalsekretär AeCS Lüthi Benno, Ehrenpräsident SFVS Müller Andy, Revisionsstelle SFVS Peter Rolf, Revisionsstelle SFVS Wyss Jürg, Chefredaktor AeroRevue
Gruppen	36 Gruppenobmänner, bzw. offizielle Gruppenvertreter und Vertreter der Direktmitglieder mit total 265 Stimmen
Protokoll	Marco Schnyder, Sekretariat SFVS
Entschuldigt	Arn Markus, Präsident SG Winterthur Bachmann Max, Ehrenmitglied SFVS Bärfuss Heinz, Vorstand SFVS Jordi Markus, Präsident SG Thermik Lüthi Roland, Präsident SG Oberaargau Lutz Rolf, Präsident FGZO Mäder Xaver, Vorstand SFVS Neuenschwander Beat, Zentralpräsident AeCS Sauter Alois, Präsident SG Winterthur Schmid Christian, Vorstand SFVS Wey Peter, Mitglied ZV AeCS – Präsident MFVS Winzeler Hansjürg, Präsident SG Alpin Segelfluggruppen: Alpin - FGZO - Oberaargau - Thermik
Abwesend	22 Segelfluggruppen (Bad Ragaz - Berufsschüler - Bex - Biel - Chestenberg - Courtelary - FGZO - Glarnerland - Grenchen - Mont. Neuchâteloises - Möve - Muottas - Nidwalden - Oberwallis - Säntis Aerobatic Fox Enthusiasts - Sud Alpin - SAGA - Swissair - Ticino - Vaudois - Yverdon)

Beginn der Tagung: 13:40 h Ende der Tagung: 16:45 h

- A. Traktanden GV:**
1. **Begrüssung;** Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmentzähler
 2. **Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung des SFVS** vom 9. Februar 2008 in Olten
 3. **Genehmigung des Jahresberichtes und der Verbandsziele**
 4. **Finanzen**
 - Genehmigung der Jahresrechnung '08
 - Bericht der Revisionsstelle
 - Entlastung des Vorstandes
 - Genehmigung des Budgets '09
 - Festlegung des Mitgliederbeitrags 2010
 5. **Wahlen**
 6. **Personelles (Ernennung von Ehrenmitgliedern)**
 7. **Änderung der Statuten**
 8. **Anträge**
- B. Präsidenten Hearing:**
1. **Kommunikation AeCS - SFVS - Regionen - Gruppen - Mitglieder**
 - Organisation AeCS - SFVS
 - Informationsfluss
 - Aufgaben der Präsidenten
 2. **Wichtige Änderungen**
 - Neuregelung Flugzeugprüfung
 - Flugzeugunterhalt und -reparaturen in den Gruppen

A. Generalversammlung

Traktandum 1 - Begrüssung, Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmentzähler

Begrüssung

Emil Blumer eröffnet die Versammlung und heisst die Teilnehmer herzlich willkommen. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die Gäste Benno Lüthi (Ehrenpräsident SFVS), Felix Kiser (Generalsekretär AeCS), Jürg Wyss (Chefredaktor AeroRevue) sowie an Andy Müller und Rolf Peter (Revisionsstelle SFVS).

Verschiedene Personen mussten sich für die heutige GV entschuldigen, u.a. Beat Neuenschwander (Zentralpräsident AeCS) sowie die Vorstandsmitglieder Heinz Bärzfuss, Xaver Mäder und Christian Schmid.

Ablauf der GV: Nach dem statutarischen Teil der GV wird in einem 2. Teil wieder ein Präsidenten Hearing stattfinden. Emil Blumer erwartet dabei vor allem auch Anregungen aus den Gruppen.

Traktandenliste

Einladung und Traktandenliste zur Generalversammlung wurden fristgerecht verschickt. Zur Traktandenliste gibt es keine Bemerkungen.

Präsenzkontrolle

Gemäss Eingangskontrolle sind 36 von 58 Gruppen und die Vertreter der Direktmitglieder SFVS mit insgesamt 265 von 400 Gesamtstimmen anwesend und stimmberechtigt. Das absolute Mehr für die heutige Versammlung beträgt 133 Stimmen, die 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmen beträgt 177 Stimmen.

Als **Stimmzähler** wird einstimmig Thomas Anklin (SG Dittingen) gewählt.

Traktandum 2 - Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS vom 9. Februar 2008

Das Protokoll der GV vom 9.2.2008 in Olten wurde allen Segelfluggruppen zugestellt und ist auch auf der Homepage www.segelflug.ch einsehbar. Schriftliche Einwände zum Protokoll gingen keine ein.

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen genehmigt und die Abfassung dem Protokollführer Marco Schnyder verdankt.

Traktandum 3 - Genehmigung des Jahresberichtes und der Verbandsziele

Der ausführliche **Jahresbericht 2008 des SFVS** wurde wiederum schriftlich in deutscher und französischer Sprache verfasst und den Gruppen vorgängig der GV zugestellt. Emil Blumer bemerkt, dass der Jahresbericht einen guten Einblick über die vielfältigen Aufgaben des Vorstands während des ganzen Jahres vermittelt. Er dankt bei dieser Gelegenheit allen Vorstandsmitgliedern für die grosse Arbeit.

Zum vorliegenden **Jahresbericht '08** gibt es keine Fragen oder Bemerkungen. Der Bericht wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Emil Blumer informiert kurz über die **Zielsetzungen** des Vorstandes. Der Vorstand will alle Bereiche des Segelfluges in der Schweiz erhalten und fördern, sowie auch für die Zukunft für die Segelflieger in der Schweiz günstige Rahmenbedingungen schaffen. Bei seinen Aufgaben konzentriert sich der Vorstand deshalb speziell auf die Bereiche:

- Luftraum
- Aus- und Weiterbildung der Fluglehrer
- Flugsicherheit
- Sport
- Kommunikation (Aero Revue und Internet)
- Regulierungen, Gebühren, EASA
- Umsetzung EASA Part M (Jahreskontrollen)
- ausgeglichene Finanzen

Zu den formulierten Zielsetzungen gibt es seitens der GV keine Fragen oder Bemerkungen.

Traktandum 4 - Finanzen

Der Präsident stellt fest, dass auch der Segelflugverband der Schweiz vor finanziellen Problemen nicht verschont wurde. Er teilt mit, dass die vor einem Jahr an der Generalversammlung des SFVS von den Obmännern beschlossene Beitragserhöhung von CHF 60.-- auf CHF 80.-- im Budget '09, aber auch beim Aussand der Rechnungen an die einzelnen Mitglieder nicht berücksichtigt wurde und dass somit die Rechnungen '09 mit einem falschen Mitgliederbeitrag versandt wurden.

Emil Blumer entschuldigt sich bei den Obmännern in aller Form für diesen dummen Lapsus. Der Vorstand hat an der heutigen Sitzung beschlossen, allen Mitgliedern eine Nachbelastung von CHF 20.-- mit einem Entschuldigungsschreiben zu schicken.

Genehmigung der Jahresrechnung

Die detaillierte Jahresrechnung '08 mit dem Budget '09 wurde vor der GV allen Präsidenten ebenfalls per E-Mail zugestellt. Zudem liegen die Buchhaltungsbelege an der GV vor und können für Detailauskünfte beim Kassier direkt eingesehen werden.

Die **Rechnung '08**, welche bereits erste Belastungen für die Junioren-WM '09 Finnland enthält, schliesst gegenüber dem Budget von CHF 17'697.35 mit einem positiven Ergebnis von CHF 8'882.64 ab.

In seinen **Ausführungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung** beschränkt sich Georg Krenger auf einzelne Positionen, welche gegenüber dem Budget etwas stärker abweichen. In der Bilanz sind unter dem Aktivposten 'immaterielles Anlagevermögen' u.a. aktivierte Aufwendungen für die sukzessive Abschreibung der Ausbildungsunterlagen enthalten. In den Kreditoren sind die allgemeinen Vorstandsspesen, welche erst 2009 ausbezahlt werden, mitberücksichtigt. Alle externen Finanzquellen sind in der Abrechnung unter den einzelnen Positionen übersichtlich dargestellt.

- Gewisse Spesen für die Teilnahme an Luftraumsitzungen sowie Aufwändungen für Rechtsfälle sind neu nicht mehr in den Vorstandsspesen sondern unter der Position 'Support der Gruppen' enthalten.
- Aus den Zustandskontrollen resultieren gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von CHF 16'000.--. Mit der Neuorganisation der Prüfungen entfallen dem SFVS in Zukunft Einnahmen in Höhe von rund CHF 21'000.--.
- Bei den vorsichtig budgetierten Mitgliederbeiträgen gab es Mehreinnahmen von CHF 9'700.--.
- Die BFK fielen wegen weniger Teilnehmer mit rund CHF 5'000.-- etwas günstiger aus.
- Im Posten Kommunikation gab es Mehrausgaben wegen einer Neuauflage des Flyers und höheren externen Übersetzungskosten.
- Bei den 'ausserordentlichen Aufwändungen' ist noch eine Nachzahlung von CHF 2'000.-- für die Kunstflug-SM '07 in Schaffhausen enthalten.

Zur Rechnung '08 und ihrer einzelnen Posten gibt es keine weiteren Fragen. Die Jahresrechnung enthält im Anhang auch eine übersichtliche Aufstellung mit den verschiedenen Fonds.

Bericht der Kontrollstelle

Andy Müller (SG SH) verliest den **Bericht der Revisionsstelle**. Die per 31.12.08 abgeschlossene Rechnung, schliesst mit einem Gewinn von CHF 8'882.64 ab. Aufgrund ihrer Prüfung vom 17.2.09 stellten die beiden Revisoren, Rolf Peter und Andy Müller fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung dem Gesetz und der Statuten entsprechen. Nach denselben Grundsätzen wurden auch die getrennt geführte Buchhaltung für die Breitenförderungskurse sowie das von Josef Allenspach selbstständig geführte Postkonto der SNM in die Kontrolle miteinbezogen. Die Revisoren empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Genehmigung der Jahresrechnung 2008 des SFVS

Die Rechnung '08 wird einstimmig genehmigt. EB bedankt sich bei den Obmännern für das Vertrauen. Er versichert, dass sich der Vorstand auch weiterhin bemühen wird, haushälterisch und sorgfältig mit den Finanzen des SFVS umzugehen. EB dankt Georg Krenger ganz herzlich für seine grosse Arbeit und für die saubere Rechnungsführung.

Genehmigung des Budgets '09

Zum Budget bemerkt EB einleitend, dass verschiedenen Änderungen im Segelflug wie z.B. das Thema Medical den Vorstand dazu bewogen haben, bei den Mitgliederbeiträgen vorsichtig zu budgetieren und die Mitgliederzahl nochmals etwas nach unten zu korrigieren.

Das **Budget für das Jahr 2009** wurde den Obmännern ebenfalls vorgängig der Generalversammlung per E-Mail zugestellt. Georg Krenger bemerkt, dass sich nun gegenüber diesem Budget, welches noch ein negatives Ergebnis von CHF 13'578.-- ausweist, mit der Nachforderung von CHF 20.-- bei 2'600 Mitgliedern neu ein Gewinn von rund CHF 37'000.-- resultieren wird. Mit Berücksichtigung der ausbleibenden Mittel aus den Zustandskontrollen erwartet der Finanzchef für das Jahr 2009 ein Nettomehrbetrag von zirka CHF 21'000.--.

Die Ausbildungsunterlagen, welche inzwischen mit CHF 10'000.-- relativ tief bewertet sind, sollen möglichst mit freiwilligen Beiträgen abbezahlt werden. Wegen des einmaligen Aufwands für den Neudruck der Flyer und zusätzlicher Übersetzungskosten für CAMO-Informationen werden die Kosten 'Support Gruppen' und 'Kommunikation' niedriger ausfallen. Diese Positionen wurden deshalb auch etwas tiefer budgetiert. Gegenüber der Rechnung '08 verbessert sich das Budget '09 um rund CHF 28'000.--.

Das **revidierte Budget 2009** sieht ohne Fondsentnahmen und nach Abzug der Steuern ein positives Jahresergebnis von CHF 37'122.-- vor.

H.U. Binz (Skylark) erkundigt sich, weshalb im Budget keine Mittel für die Aus- und Weiterbildung der Fluglehrer vorgesehen sind. Er erachtet die Ausbildungsdauer und die für die einzelnen Teilnehmer anfallenden Kurskosten von CHF 1'500.-- als möglichen Hinderungsgrund für die Gruppen, neue Fluglehrer zu finden. Emil Blumer und Georg Krenger weisen darauf hin, dass die Fluglehrerkurse im Moment noch subventioniert werden und deshalb, mit Ausnahme des Teilnehmerbeitrags, welcher meistens von den Gruppen bezahlt wird, für den SFVS kostenneutral durchgeführt werden können. Der Vorstand nimmt die Anregung entgegen, behält sich aber vor, ev. später, falls nötig, auch für die Fluglehrausbildung Verbandsmittel bereitzustellen.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Budget. Das **revidierte Budget '09** wird einstimmig genehmigt. Auf Wunsch von René Lüscher (SG Lägern) wird der Vorstand das revidierte Budget noch nachliefern, bzw. auf der Homepage des SFVS veröffentlichen.

Die anwesenden Obmänner erteilen dem Vorstand für das Geschäftsjahr '08 einstimmig **Decharge**. Emil Blumer dankt den Obmännern für das dem Vorstand damit entgegengebrachte Vertrauen.

Festlegung des Mitgliederbeitrags 2010

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für 2010 unverändert mit CHF 80.-- beizubehalten. Seitens der GV gibt es dazu keinen Einwand.

Traktandum 5 - Wahlen

Gemäss den Statuten ist der Vorstand alle drei Jahre neu zu wählen. Die nächsten Gesamtwahlen finden erst wieder im 2011 statt. Demissionen liegen keine vor.

Emil Blumer bedauert sehr, dass der Sitz im Vorstand für ein Mitglied aus der Westschweiz noch immer unbesetzt ist und somit die wichtige Verbindungsperson zu den Romands fehlt. Er hat dafür aber auch ein gewisses Verständnis, da sehr viele der zu bearbeitenden Unterlagen nur in deutscher Sprache vorliegen.

Vorschläge für Kandidaturen aus der Westschweiz liegen zum heutigen Zeitpunkt noch keine vor. Vorschläge sind jederzeit willkommen.

Traktandum 6 - Personelles

Wahl neuer Ehrenmitglieder SFVS

Aus dem Vorstand und aus dem Plenum gib es zurzeit keine Vorschläge zur Ernennung und Aufnahme neuer Ehrenmitglieder.

Traktandum 7 - Änderung der Statuten

Der Vorschlag für eine Statutenänderung wurde den Gruppen vor der Generalversammlung zugestellt. Angelica Dünner erläutert kurz die Gründe für diese Änderungen:

- Der Vorstand musste feststellen, dass die heutigen Statuten des SFVS nicht mehr ganz aktuell sind, bzw. auch nicht an die im Jahre 2006 geänderten Statuten des AeCS angepasst wurden.
- Die Mitgliederkategorien sollen deshalb an die tatsächlichen Verhältnisse angepasst werden.
- Es sollte auch möglich sein, dass Einzelmitglieder, welche aus irgendwelchen Gründen ihre fliegerische Tätigkeit einstellen, im Vorstand mitwirken und Fachbereiche abdecken können. Dies betrifft auch Vorstandsmitglieder, welche z.B. ihre fliegerische Tätigkeit aus persönlichen, medizinischen oder beruflichen Gründen einstellen und dadurch keiner Gruppe des SFVS mehr angehören, jedoch im Vorstand verbleiben möchten. Nach den bisherigen Statuten wäre dies für Einzelmitglieder nicht möglich und würde z.B. konkret auch Angelica Dünner betreffen.

ADG zeigt die wichtigsten Änderungen kurz auf:

Art.3 - Organisation der Mitgliedschaft:

- Anpassung der effektiv heute bestehenden Mitgliederkategorien an die Statuten und Regelung der Abläufe der von den Segelfluggruppen gemeldeten Ein- und Austritte beim AeCS.
- Abbildung dessen, dass der SFVS ein Verband ist. Bereits heute erhalten die Aktivmitglieder der SG die Beitragsrechnung vom AeCS direkt zugestellt. Nach den bisherigen Statuten müsste korrekterweise aber die SG mit ihren Aktivmitgliedern die Rechnung erhalten und die Beiträge bei den Mitgliedern einfordern.
- Der Veteranenstatuts wurde aus den Statuten gelöscht, da die Veteranen als eigene Organisation mit eigenen Statuten und eigener Rechnungsführung organisiert sind. Der SFVS möchte dies nicht konkurrenzieren. Veteranen könnten sich aber als Aktivmitglied via Gruppe oder als Einzelmitglied dem SFVS anschliessen.

Art. 7 - Generalversammlung

- Auch bei der GV möchte der Vorstand den Ablauf an die Statuten des AeCS anpassen. Für die Vertretung der Einzelmitglieder wurde deshalb eine Regelung aufgenommen, welche bis anhin weitgehend nicht existierte.
- In Art. 7.4 wurden die Berechnung der Stimmenzahl für die Gruppen und Einzelmitglieder und die Vertretung an der GV präzisiert.
- Art. 7.7 legt fest, dass neu auch Einzelmitglieder in den Vorstand gewählt werden können.

- Art. 11 verlangt für eine gültige Abstimmung über die Auflösung des SFVS neu die Anwesenheit an der Generalversammlung von mind. 2/3 aller 400 Stimmen.

Auf Anfrage aus dem Plenum stellt Angelica Dünner fest, dass die vorgeschlagenen Änderungen eigentlich keine Anpassungen in den Gruppenstatuten zur Folge haben sollten. Angelica Dünner kann dies aber nicht generell ausschliessen und empfiehlt deshalb allen Gruppen zu überprüfen, ob ihre Statuten eine Referenz auf die Statuten des SFVS enthalten. Bei Unklarheiten steht Angelica Dünner den Gruppen gerne zur Verfügung.

Die vorgeschlagenen **Änderungen in den Statuten des SFVS** werden in der vorliegenden Form durch die GV einstimmig angenommen und treten ab sofort in Kraft.

Traktandum 8 - Anträge

Aus den Reihen der Gruppen sind **keine Anträge an die GV** eingegangen.

Emil Blumer erinnert an die noch anstehende **Beschwerde LR Zürich 2005**. Der Vorstand des SFVS möchte von den Gruppen gerne erfahren, ob diese Beschwerde weiterhin noch aufrechterhalten werden soll. Die an der Beschwerde direkt beteiligten Gruppen wurden deshalb bereits bei der Eingangskontrolle von Angelica Dünner direkt befragt. Nachdem sich die Luftraumsituation in Zürich zwischenzeitlich geändert hat und die Prozesschancen praktisch als gleich Null einzustufen sind, hat sich der Vorstand an der vorgängig der GV stattgefunden Sitzung klar für einen Rückzug des Verfahrens ausgesprochen. Um den Druck aufrecht zu erhalten, empfiehlt jedoch die FBS, die Beschwerde nicht zurückzuziehen.

Die Mehrheit der anwesenden Gruppen vertritt konsultativ die Meinung, die Beschwerde mit entsprechender Kostenfolge nicht weiterzuziehen. Der definitive Entscheid liegt jedoch bei den Beschwerdeführenden Gruppen. Da die Frist zur Einreichung einer Replik Ende nächster Woche abläuft, bittet Angelica Dünner alle betroffenen Gruppen, die ihre Meinung noch nicht dargelegt haben, dies in der Pause noch nachzuholen.

5-Jahresplanung für Meisterschaften des SFVS: Emil Blumer stellt fest, dass auf die Umfrage des Büros Sport des SFVS für eine längerfristige Planung der Meisterschaften (SM, Kunstflug-SM, JSM, RM) per dato leider erst wenige Rückmeldungen eingetroffen sind. Er bittet deshalb die Gruppen um weitere Abklärungen und Feedbacks. Gesucht werden auch noch Ausrichter für kommende **Segelflugkonferenzen (SFK)**. Emil Blumer weist am Beispiel der letzten Konferenzen darauf hin, dass mit der Durchführung einer SFK eine gute Medienpräsenz erreicht und regional Einiges bewegt werden kann. Auch bietet die SFK Gelegenheit, beste Werbung für den Segelflug zu machen.

Auf Anfrage von Matthias Jauslin (SG Lenzburg) betreffs der **Durchführung von Schweizermeisterschaften** in einzelnen Klassen oder einer Änderung des Austragungsrythmus bestätigt Kurt Uebersax, dass hiezu noch nichts Konkretes entschieden wurde. Nach wie vor ist es erwünscht und möglich, die SM in allen vier Klassen auszutragen. Das Büro Sport machte sich aber Gedanken über mögliche Alternativen, wie z.B. der Klassenaufteilung oder einer alternierenden Durchführung der SM im 2-Jahres-Rhythmus. Dadurch wäre es ev. möglich, eine SM auch auf kleinere Flugplätze zu vergeben.

Die SM 2010 wird in 4 Klassen definitiv in Yverdon stattfinden. Amlikon hat sich für die Austragung 2013 bereiterklärt. Gemäss Patrick Mégard wäre die Durchführung einer SM in Montricher frühestens 2012 und eine SM im Birrfeld ev. 2014 denkbar.

Emil Blumer bedankt sich bei allen Gästen, Obmännern und Gruppenvertretern für die speditive Durchführung der Generalversammlung und schliesst den ersten, statutarischen Teil der GV um 14.35 h ab.

B. Präsidenten Hearing

Emil Blumer (EB) skizziert kurz das Ziel des heutigen Hearings. Er möchte am 'runden Tisch' über die beiden folgenden Bereiche informieren und diskutieren:

1. AeCS – SFVS – Gruppen

- Organisationen
- Zuständigkeiten
- Kommunikation

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen, dass bei den Präsidenten zum Teil grosse Lücken in der Kenntnis der verschiedenen Abläufe bestehen und dass sich dadurch teils Probleme ergeben.

2. Wichtige, aktuelle Änderungen 2009

- Flugzeugprüfungen ab 2009
- Ausweise und Medical für Piloten über 60
- Fluglehrer - WK
- Trainer für die Ausbildung des Wettbewerbs-Nachwuchses
- Luftraum 2009

AeCS – SFVS – Gruppen

Der Präsident möchte mit seinen Informationen einerseits Klarheit über die **Organisation AeCS/SFVS** und andererseits Klarheit über die Verantwortungsbereiche, Aufgaben und Zuständigkeiten schaffen. Eine ganz wesentliche Rolle spielen in diesem Gesamtprozess vor allem auch die Vereinspräsidenten.

Mittels Folien stellt Emil Blumer die **Organisationsstruktur des AeCS** mit seinen 8 Sparten- und 40 Regionalverbänden vor. Er bemerkt, dass die Regionalverbände des AeCS die gemeinsamen regionalen Interessen der ihr angeschlossenen Sparten vertreten und für Lösungen auf regionaler Ebene zuständig sind. Die Spartenverbände ihrerseits vertreten ihre Mitglieder innerhalb des AeCS und kümmern sich um spartenspezifische Probleme.

Der Präsident orientiert im Detail auch über die Zusammensetzung und Aufgaben des ehrenamtlich arbeitenden Zentralvorstands mit den einzelnen Fachbereichen (Ressorts), Fachkommissionen mit Experten, einem Audit Committee, einem Kommunikationsausschuss und dem Zentralsekretariat in Luzern, als nationale Geschäftsstelle. Emil Blumer informiert bei dieser Gelegenheit, dass an der DV '09 mit Nicole Jeannet und Hanspeter Jermann zwei Regionalvertreter aus dem Zentralvorstand zurücktreten werden.

Emil Blumer informiert ausserdem über die wichtigsten **nationalen Zuständigkeiten und internationalen Kontakte des AeCS** und hält dazu zusammenfassend folgendes fest:

- Der AeCS ist zuständig für alle übergreifenden Bereiche der Sparten und Regionen.
- Der AeCS ist Mitglied bei der Aerosuisse, welche ihrerseits die Interessen der Schweizer Aviatik gegenüber Behörden und Politik vertritt.
- Der Zentralpräsident des AeCS vertritt die General Aviation im Swiss Aviation Leadership Team (SALT).
- Der AeCS hält und pflegt den ständigen Kontakt zu Behörden und Institutionen.
- Der AeCS ist Mitglied von Europe Airsports (EAS), derjenigen Organisation, welche sich hauptsächlich mit amtlichen Regulierungen der Luftsportverbände in Europa (EASA) befasst.
- Als Mitglied bei der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) ist der AeCS als einzige NAC der Schweiz ermächtigt, Sportlizenzen auszustellen. Die FAI beschäftigt sich vor allem mit den sportlichen Bereichen der Luftsportverbände. Die FAI vertritt auch die Interessen des AeCS in der ICAO.
- Der AeCS bemüht sich, durch regelmässige Kontakte zu BAZL, Skyguide, Swiss Olympic, GASCO, BFU, Luftwaffe etc. die vielschichtigen Interessen des AeCS in die Diskussion einzubringen.
- Regelmässig finden auch Dreiländergespräche zwischen Vertretern des AeCS, DAEC und ÖAeC statt.
- Verantwortliche in spartenübergreifenden Ressorts setzen sich gezielt für Aufgaben in Politik, Sponsoring, Kommunikation, Jugend, Sport, Internationales, Luftraum, Infrastruktur und Umwelt ein.
- Der AeCS unterhält auch eine Medienstelle, betreut durch Jürg Wyss, u.a. zur raschen Verbreitung der Sportresultate.

Emil Blumer informiert auch über die **Zusammensetzung des Vorstands SFVS** und seinen verschiedenen neu gegründeten Büros (siehe Anhang). Die Büros des SFVS, welche teilweise auch mit externen Mitarbeitern arbeiten, nehmen sich den folgenden Aufgaben an:

- Büro Führung & Dienste: Rechtliches - Finanzen - PR/Kommunikation (SF-Bulletin) - Infrastruktur Mil Flpl - Flugmaterial - EGU - Internationales - AeroMed
- Büro Ausbildung & Flight Safety: Flugschule SFVS - BFK - Flight Safety - Theorie Internet - EGU Licensing
- Büro Sport: Leitung SNM - Athletenbetreuung - Reglemente/Rekorde - OLC/NSFW - IGC - Sportkommission
- Büro Luftraum: Kommission LR AeCS - EGU - NAMAC - Bern - Sion - Genf - Grenchen - Altenrhein - Zürich

Für **Fragen im medizinischen Bereich**, z.B. Medical, empfiehlt Emil Blumer, direkt den Verbandsarzt des SFVS, Dr. Stefan Drechsel zu kontaktieren.

Die **Theorieunterlagen Segelflug im Internet** werden extern durch Hansklaus Rummeler (SG Freiburg) betreut.

H.P. Lehmann (SG Cumulus) erkundigt sich über den im 2007 durch Röby Beck eingereichten **Antrag betreffs Versetzung der Grenze TMA 4-A** in Richtung Westen. Kurt Oswald stellt fest, dass dieses für das Jahr 2008 vorgesehene Bearbeitungsprojekt wegen neuer, durch Skyguide inzwischen eingeführter, umweltfreundlicher Anflugverfahren, durch das BAZL gestoppt wurde. Das Projekt ist aber nicht 'versandet' und befindet sich mit diversen weiteren Pendenzen auf einer Bearbeitungsliste. Der Vorstand des SFVS behält die Sache unter Kontrolle. Für Emil Blumer ist es wichtig, dass sich die Gruppen mit Luftraumfragen direkt an den Luftraumspezialisten des SFVS, Kurt Oswald wenden. Der SFVS sollte auch bei lokalen Problemen immer miteinbezogen und informiert werden.

Der **SFVS pflegt auch diverse Kontakte:**

- Der SFVS ist Mitglied bei der European Gliding Union (EGU), welche ihrerseits Mitglied bei Europe Airsports (EAS) ist. EAS hat zudem einen Sitz in einer wichtigen EASA-Kommission. Leute aus dem Vorstand der EGU engagieren sich bei EASA in diversen Arbeitsgruppen.
- Mit Urs Isler als Delegate des AeCS ist der SFVS in der International Gliding Commission (IGC) der FAI vertreten.
- Auch Fluggruppen und Einzelmitglieder haben die Möglichkeit, z.B. zu den Umfragen betreffs der Regulierungen der EASA (NPAs) einzelne Stellungnahmen abzugeben. Koordinierte Stellungnahmen zum Thema Fluglizenzen können noch bis 28.2. abgegeben werden. Details dazu sind auf der Website der EASA und auf www.aeroclub.ch hinterlegt.

In einer Zusammenfassung der **vielseitigen Aufgaben des SFVS** erwähnt der Präsident, dass der SFVS ...

- eine eigene, durch das BAZL anerkannte Flugschule betreibt;
- im Auftrag des BAZL Fluglehrer ausbildet und sich auch in der Weiterbildung engagiert, z.B. durch die Organisation von Breitenförderungskursen;
- seine Mitglieder regelmässig via AeroRevue und Homepage informiert;
- jährlich einen Flight Safety Workshop organisiert;
- die Segelflieger in diversen Kommissionen und Arbeitsgruppen (LR etc.) vertritt;
- die Beschickung von internationalen Wettbewerben für die Mitglieder der SNM und der JNM organisiert und unterstützt;
- die Durchführung von nationalen Meisterschaften an Gruppen/Vereine delegiert und dazu die erforderlichen Regelwerke erstellt;
- die Interessen seiner Mitglieder in internationalen Verbänden und in der International Gliding Commission (IGC) vertritt;
- Einfluss auf zukünftige Regulierungen (EASA, NPA etc.) nimmt.

Als äusserst wichtig erachtet Emil Blumer die **Zuständigkeiten der Segelfluggruppen**. Hiezu fallen primär folgende Aufgaben an:

- Nachwuchsfragen (Werbung, Tage der offenen Tür, Schnupperkurse etc.)
- Ausbildung (Grundausbildung/Flugschule, Theoriekurse, Weiterbildung)
- Regionales (Kontakte zu Anwohnern, Gemeinden, Sportunterstützung, lokale PR-Aktivitäten, Luftraumprobleme)
- Flugmaterial (Zustand und Unterhalt, Versicherungen, Einsatzkonzept)
- Infrastruktur (Kontakte zu Ressort Infrastruktur AeCS und Flugplatzverein)
- Flugsicherheit (Safety Officer, Safety Briefings, Teilnahme an FS-Workshops, interne Auswertung von Vorkommissionen)

Zum Thema **Flight Safety Officer (FSO)** bemerkt Emil Blumer, dass alle Gruppen unbedingt ihren FSO bezeichnen und dem Sekretariat SFVS melden sollten! Der FSO muss im Gruppenvorstand integriert sein, Informationen aus den SFVS-Workshops an die Mitglieder weitergeben und sicherheitsrelevante Probleme aufzeigen.

Jean-François Bonvin erkundigt sich in diesem Zusammenhang über die rechtliche Situation, insbesondere über die Haftungsfrage eines FSO. Emil Blumer und Angelica Dünner stellen fest, dass dem FSO direkt keine rechtliche Verantwortlichkeit angelastet werden kann. Diskussionen zur Haftungsfrage könnten in konkreten Fällen, ev. auch bei einem Vorstandsamt oder Amt als Cheffluglehrer, indes nicht ausgeschlossen werden. Der FSO sollte keine Vorschriften erlassen, sondern auf sicherheitsrelevante Punkte hinweisen und den Mitgliedern bewusster machen, was sicheres Fliegen ist. Emil Blumer kritisiert in diesem Zusammenhang auch den mangelhaften Informationsfluss unter den Gruppen über erkannte Safety-Probleme und Erfahrungen. Als Beispiel erwähnt er Probleme im Zusammenhang mit den in letzter Zeit durchgeführten Windenstarts mit leichteren Kunststoffseilen. Er empfiehlt den Gruppen die Durchführung regelmässiger Safety-Briefings, die interne Auswertung von Vorkommnissen sowie eine gute Kontrolle des aktuellen Flugtrainings bei den Mitgliedern, z.B. vor Segelflugglagern. Er erinnert auch daran, dass ältere Piloten ein Mehrtraining benötigen.

Emil Blumer appelliert an das wichtige Thema **Kommunikation**. Er erwartet von den Gruppen, dass sie ihre Mitglieder intern gut informieren und auf das 'Hol-Prinzip' des SFVS/AeCS aufmerksam machen. Alle Protokolle der Vorstandssitzungen mit den Beschlüssen des Vorstands sind z.B. für Jedermann auf der Homepage ersichtlich. Auch die AeCS-Website enthält viele wertvolle Informationen. Auch der Kontakt zum ZS, zu den Büros, zu einzelnen Kommissions- und Vorstandsmitgliedern etc. ist zu pflegen. Für die FSO ist es wichtig, dass sie untereinander den 'e-Mail Ring' gut nutzen.

Wichtige Änderungen 2009

Neuregelung der Flugzeuge Jahreskontrollen

Emil Blumer orientiert in Vertretung von Heinz Bärffuss über die Neuregelung der Jahreskontrollen. Der Delegationsvertrag zwischen BAZL und SFVS wurde auf 31.12.08 gekündigt und der SFVS hat mit den Jahreskontrollen der Flugzeuge direkt nichts mehr zu tun. Die Prüfer sind neu vom BAZL angestellt. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung sind mit Heinz Bärffuss, René Bartomé, André Deillon, Martin Neukomm und Rolf Peter nur gerade noch 5 ehemalige Prüfer des SFVS berechtigt, ab dem 1.1.2009 Zustandsprüfungen für Segelflugzeuge in der Schweiz durchzuführen. Rolf Peter ergänzt, dass nach EASA eine Delegation nicht mehr möglich ist und dass die Ämter verpflichtet sind, selbstständig Prüfer anzustellen. In Zukunft wird es auch keine Prüfungsaufgebote mehr geben.

Auf Anfrage von Jörg Studach (SG Obwalden) erklärt Rolf Peter, dass eine Nachzertifizierung zusätzlicher, bisheriger SFVS-Prüfer nicht möglich sein wird. Im Prinzip ist es nach EASA möglich, die Prüfung über eine CAMO im europäischen Raum ausführen zu lassen. Die Romands sind diesbezüglich bereits in Kontakt mit einer CAMO in Frankreich. Auch Wege zur Prüfung der gesamten Flugzeugflotte einer Gruppe wäre wünschenswert und nach Meinung von Emil Blumer nur eine Frage der Organisation. Benno Lüthi ist skeptisch, dass die jährliche Kontrolle der rund 1000 Segelflugzeuge mit nur 5 Prüfern möglich ist.

Für die **Jahreskontrollen nach Part M** stehen grundsätzlich 4 Möglichkeiten zur Verfügung:

- Jährliche physische Prüfung durch eine CAMO+ inkl. Ausstellung des ARC
- Jährliche physische Prüfung durch die zuständige Behörde mit Ausstellung des ARC
- Für European light Aircraft Flugzeuge bis max. 1000 kg (ELA 1) kann einmal jährlich eine physische Prüfung durch eine 'freigabeberechtigte Person' (Certifying Staff) gemacht werden. Auf Empfehlung dieser Person an die zuständige Behörde stellt diese danach das ARC aus. Verlangt ist aber jedes dritte Jahr eine Prüfung durch eine beliebig gewählte CAMO+. Da diese Umsetzung im Moment in der Schweiz noch nicht klar geregelt ist, soll am 3.3.09 anlässlich eines Treffens mit dem BAZL eine vernünftige Lösung gefunden werden. Emil Blumer erinnert daran, dass jede Änderung der EASA über die bilateralen Verträge vor deren Inkraftsetzung von einer gemischten Kommission EU/Schweiz akzeptiert werden muss. Wegen der zurzeit noch fehlenden Basisregulierung, ist der ganze Part-M, welcher durch das BAZL bis September '09 eingeführt werden muss, noch nicht in Kraft. Angelica Dünner stellt ergänzend fest, dass die neue Verordnung von Oktober '08 mit den ELA 1 Luftfahrzeugen und deren Prüfung durch freigabeberechtigtes Personal zuerst noch durch den gemischten Ausschuss übernommen werden muss. Dies kann frühestens im Dezember '09 erfolgen.

Matthias Jauslin (SG Lenzburg) ersucht den Verband, sich vehement gegen den hohen Mindestansatz von Fr. 300.-- pro Prüfung einzusetzen. Angelica Dünner verweist hiezu auf das Gesetz, bzw. auf die gültige Gebührenverordnung. Das BAZL kann von diesem Mindestansatz nicht abweichen. Findet die Prüfung nicht am Wohnort des Prüfers statt, verrechnet das BAZL zudem eine Wegpauschale von Fr. 100.--.

Emil Blumer erinnert ferner daran, dass alle bisher erfolgten Einsprachen durch das BVGe abgewiesen wurden. Der AeCS hat an der letzten Sitzung des Zentralvorstands trotz allem entschieden, via Preisüberwacher nochmals aktiv zu werden.

Rolf Peter bittet alle Halter, sich frühzeitig um einen Prüftermin zu bemühen. Um die Kosten möglichst tief zu halten sollten die Flugzeuge in einem guten Zustand vorgeführt und alle nötigen Papiere vorhanden sein.

Ausweise und Medical für Piloten über 60

Gemäss Information des BAZL vom 8.12.2008 müssen Piloten ab 60 für die **Verlängerung ihrer Segelfluglizenz** wieder ein Medical und einen Kontrollflug innerhalb der letzten 24 Monate nachweisen. Der Kontrollflug kann bis spätestens Ende Mai nachgeholt werden. Die **EASA-Lizenzen** sollten 2012 in Kraft treten. Nach dem heutigen Informationsstand müssen dann alle Segelflieger wieder ein gültiges Medical und regelmässige Kontrollflüge nachweisen. Weitere Details und rechtliche Grundlagen sind im Moment noch nicht bekannt. Kontrollflüge sind auch im Ausland unter Aufsicht eines ausländischen Fluglehrers mit ICAO-Ausweis möglich. Für Segelflieger, die gleichzeitig eine Motorfluglizenz besitzen, können Checkflüge auch auf einem SEP oder TMG geflogen werden.

Jürg Studach (SG Obwalden) erkundigt sich über die Praxis der **Meldepflicht für medizinisch Relevantes** z.B. bei Einnahme spezieller Medikamente oder bei einem Spitalaufenthalt. Emil Blumer stellt fest, dass die Schweiz diese JAR Medical-Vorschriften unbesehen übernommen hat und dass grundsätzlich eine Meldepflicht besteht. Die Meldungen sind an den Vertrauensarzt oder an das BAZL (AFS) zu richten. Für neue Brillenträger sind spezielle Formulare durch den Optiker ausfüllen zu lassen. Weitere Informationen sind auf der BAZL-Homepage oder teilweise auch auf www.segelflug.ch zu finden.

Fluglehrer WK

Emil Blumer orientiert über die durch das BAZL zur Verbesserung der Flugsicherheit offerierten **Refresherkurse für Fluglehrer** mit der Zielsetzung, dass die Kandidaten ...

- den gesamten Bereich der Grundschulung wieder aktuell vermittelt erhalten;
- die Notverfahren sinnvoll instruieren und demonstrieren können;
- das Vorgehen einer Einweisung auf motorisierte, eigenstartfähige Segelflugzeuge kennen und
- auch wissen, wo die Möglichkeiten und Grenzen, mit Ecolights zu schleppen, liegen.

Der 1-wöchige Kurs richtet sich vor allem an Fluglehrer, welche ihre Ausbildung bereits vor längerer Zeit absolviert haben.

Trainer für den Wettbewerbsnachwuchs

Thomas Frey stellt das neu erarbeitete **Trainerkonzept des SFVS** kurz vor. Der Vorstand musste erkennen, dass nach der Grundausbildung durch die Gruppen ein gewisses Vakuum bei der Unterstützung und Weiterbildung beim Einstieg in den Wettbewerbssegelflug besteht. Der SFVS hat deshalb spezielle Trainer ausgebildet und ihnen gewisse Regionen zugeteilt. Die Trainer werden den Gruppen nicht in ihre Verantwortungsbereiche hinein sprechen. Sie stehen ihnen und ihren interessierten Piloten aber auf Anfrage hin gerne unterstützend zur Seite.

Auf Anfrage von Matthias Jauslin wird bestätigt, dass es auch möglich wäre, z.B. im Rahmen einer RM mit Einsteigerklasse, einen Trainer beizuziehen. Ausgebildet wurden die 8 Trainer des SFVS durch den Verbandstrainer des AeCS, René van den Berg.

Änderungen Luftraum 2009

Einleitend informiert Kurt Oswald kurz über die Abläufe und stellt mit dem Airspace Regulation Team (ART) bestehend aus Vertretern der Luftwaffe, BAZL und Skyguide und dem National Airspace Management Advisory Committee (NAMAC), welches sich wiederum aus den Regulatoren Luftwaffe, Skyguide und BAZL und den Luftraumbenutzern Swiss, AeCS, SFVS, SHV, AOPA und Flugplatzverein zusammensetzt, die wichtigsten Team-Player kurz vor.

Kurt Oswald zeigt mittels Folien die **wichtigsten Neuerungen im Airspace 2009** auf:

- Seit einiger Zeit gelten neue Lufträume für die Luftwaffe. Mit dem LS-R2 Hohgant und LS-R3 Speer wurden 2 der 3 beantragten **Trainingsräume für die PC-21 Schulung** mit einer Untergrenze von 3000m provisorisch für ein Jahr bis 20.8.09 bewilligt. Die Räume werden als R-Areas ausgebildet und ein Einflug ist, wenn sie aktiv sind, verboten. Die Publikation erfolgt im VFR RAC 5-5 SUO 1-3. Die Räume werden per KOSIF und NOTAM aktiviert. Die Bewirtschaftung der Räume soll äusserst flexibel gehandhabt werden. Der Status ist auf Zürich- und Genf-Information erhältlich.
- Die Luftwaffe betreibt **Aufklärungsdrohnen** ADS 95, welche bei Tag im Luftraum Golf und Echo mit Begleitflugzeug operieren. Weltweit sind über 10'000 Drohnen im Einsatz. Für die Ausbildung der Drohnenoperateure wurde eine temporäre R-Area Emmen mit einer Untergrenze von 5000 ft und einer Obergrenze von FL

85 eingerichtet. Die Zone ist publiziert im VFR RAC 5-2 SUP 1/2 und wird per KOSIF und NOTAM aktiviert. Ein Durchflug ist mit der Clearance von Emmen TWR möglich. Im 2009 ist eine Aktivierung während 4 Wochen (Mai) vorgesehen. Der SFVS hat beantragt, diesen Raum während den gleichzeitig stattfindenden Wettbewerben, JSM in Kägiswil und RM in Hausen für die Segelflieger frei zu halten.

Per 12.3.2009 wird die **neue Luftraum-Struktur** mit folgenden Änderungen in Kraft treten:

- **CTR Grenchen:** Gegenüber der heutigen CTR wird die neue CTR etwas vergrössert. Die Obergrenze von heute 1500m wird neu auf 4500 ft (ca. 1370m) festgelegt. Probleme gibt es wegen der physischen Verlegung der Bezirksleitstelle von Kloten nach Wangen mit der Umsetzung der neuen IFR-Abflugverfahren. Zum Schutze dieser IFR-Abflugverfahren wird der heutige E-Ring bis zum 3.6.09 durch eine R-Area ersetzt. Die Benützungsbedingungen entsprechen exakt denjenigen von LR Echo und es braucht keine Clearance oder Funkkontakt. Einzuhalten sind lediglich die grossen Wolkenabstände.
- Die **CTR Emmen** wird aufgrund einer periodischen Überprüfung vergrössert. Es wurde festgestellt, dass gewisse Flugzeugtypen nach dem Start in den LR Golf gelangen. Die geplante Anpassung der CTR konnte nicht verhindert werden.
- Es gibt eine **geringfügige Anpassung der TMA Genf** mit den Segelfluggläumen.
- Es gibt gewissen **Anpassungen bei den Segelfluggzonen** und in Emmen wird es auch an Wochenende Flugbetrieb geben.
- Durch die laterale Harmonisierung und teilweise Anpassung an die heutigen Trainingsräume der Luftwaffe gibt es eine **Anpassung der temporären Segelfluggzonen** östlich des A9 im Engadin. Die tempo SFZ werden aus juristischen Gründen ebenfalls als R-Areas publiziert. In der Praxis wird sich jedoch für die Segelflieger nichts ändern. Die dauerhafte Verfügbarkeit der Zone Engadin auf FL 150 musste leider aufgegeben werden. Die Luftwaffe will bei der Belegung der Räume möglichst auf die Segelflieger Rücksicht nehmen.
- Seit einiger Zeit gibt es auch **spezielle Vereinbarungen zwischen Skyguide und einzelnen Segelflugggruppen**. So z.B. in Bern seit 2007, Grenchen seit 2008, Sion ab 2009 (Vertrag in Ausarbeitung). Für Altenrhein wurde ebenfalls eine Vereinbarung ab 2009 getroffen und unterschrieben. Wichtigste Änderung für den Segelflug = Kommunikation innerhalb der CTR immer auf Turmfrequenz.

Emil Blumer dankt Kurt Oswald für seine wertvollen Ausführungen und hofft, im nächsten Jahr nur über Gutes berichten zu können. Er stellt auch fest, dass die Abläufe und die Kommunikation besser wurden und dass die Lufträume von allen Piloten im 2008 vorbildlich eingehalten wurden.

Thomas Frey freut sich, die **Grüsse und den Dank des Stadtpräsidiums von Olten** zu überbringen. Der Stadtrat schätzt es auch, dass sich der SFVS traditionellerweise seit Jahren zu seinen Vorstandssitzungen und Generalversammlungen in Olten trifft. Der anschliessende Apéro ist deshalb durch die Stadt Olten offeriert.

Auf Wunsch von Hanspeter Lehmann (SG Cumulus) werden die an der heutigen GV präsentierten **Folien** auf der Homepage des SFVS publiziert.

Emil Blumer dankt allen Gästen, Präsidenten und Gruppenvertretern für die Teilnahme an der GV und am Präsidenten-Hearing. Er wünscht eine unfallfreie Flugsaison und eine gute Heimreise und lädt alle Anwesenden im Anschluss an die GV noch zum **Apéro** ein.

Für das Protokoll:



Marco Schnyder

Verteiler:

- Segelflugggruppen des SFVS
- Vorstand SFVS und Zentralvorstand AeCS
- Zentralsekretariat AeCS
- Peter Bregg, Ehrenmitglied SFVS
- Felix Kiser, Generalsekretär AeCS
- Benno Lüthi, Ehrenpräsident SFVS und Redaktion Segelfluggzeitung
- Beat Neuenschwander, Zentralpräsident AeCS
- Jürg Wyss, Chefredaktor AeroRevue
- Rolf Peter und Andreas Müller, Revisionsstelle SFVS
- Redaktion Segelflugg-Bulletin und Website www.segelfliegen.ch
- Archiv